

# Untersuchung auf Vorkommen der Haselmaus auf Bauerweiterungsflächen in der Gemeinde Hesperingen

## 1. Veranlassung und Aufgabenstellung

Mit der Aufstellung des PAG beabsichtigt die Gemeinde Hesperingen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für neues Wohnland in verschiedenen Ortsteilen zu schaffen. Im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben müssen die artenschutzrechtlichen Belange betrachtet werden.

Im Rahmen einer Artenschutzprüfung und vor dem Hintergrund der vorhandenen Lebensraumtypen und -strukturen ist die Habitat-Eignung der Plangebiete für Haselmäuse einer Intensivkontrolle unterzogen worden. Die hiermit vorgelegte ergänzende Untersuchung zur Artenschutzprüfung soll die Frage der Verbreitung der Haselmaus in den Plangebieten klären. Sofern der Nachweis eines verbreiteten Vorkommens der Art in diesen Bereichen erbracht werden kann, sollen Konsequenzen für die vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen geprüft werden.

Folgende potentielle Bauerweiterungsflächen wurden auf das Vorkommen von Haselmäusen hin untersucht: in der Ortschaft Fentingen die Fläche 2, in Howald die Flächen 1 und 4 und in Itzig die Fläche 5. Aufgrund fehlender Biotopstrukturen und zum Teil nicht gegebener Zugänglichkeit wurden die Flächen Itzig 3 und Itzig 4 nicht untersucht. Baumbestand und Gehölze auf der Fläche Howald 6 waren bei der Ausbringung der Haselmauskobel im Mai bereits abgeholzt bzw. gerodet.

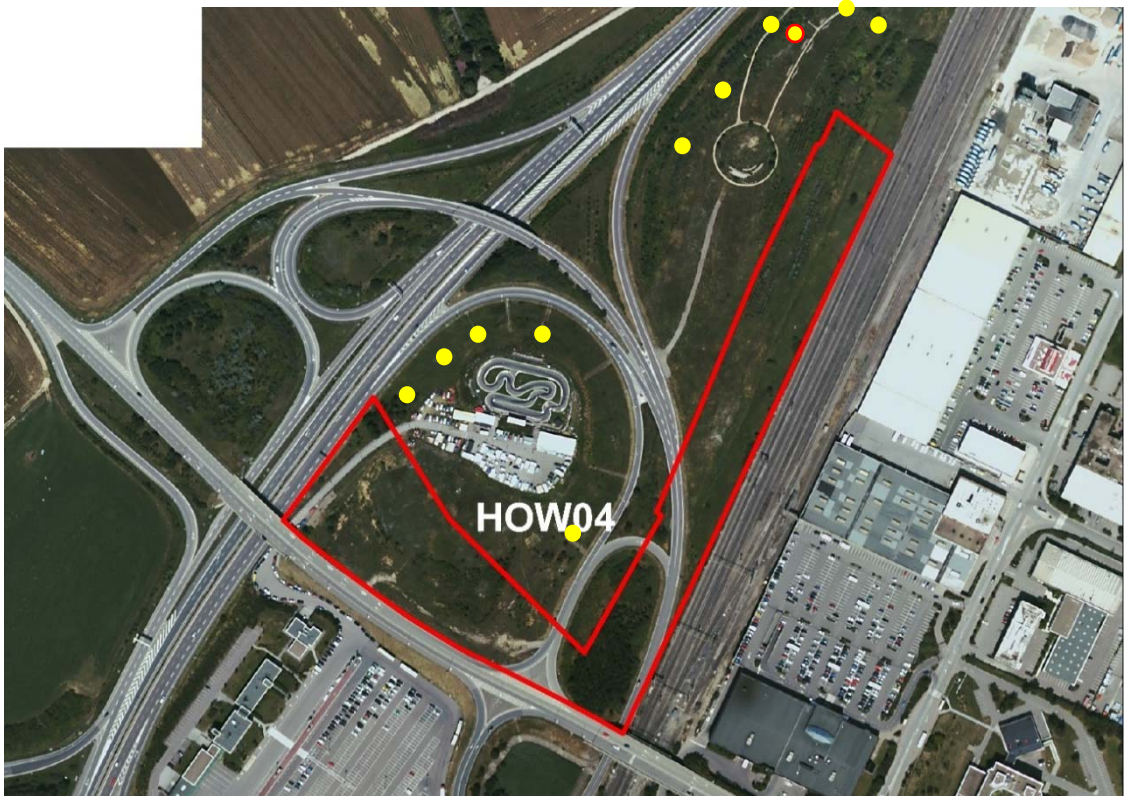
Die gelben Punkte markieren die Stelle der ausgebrachten Haselmaus-Kobel.



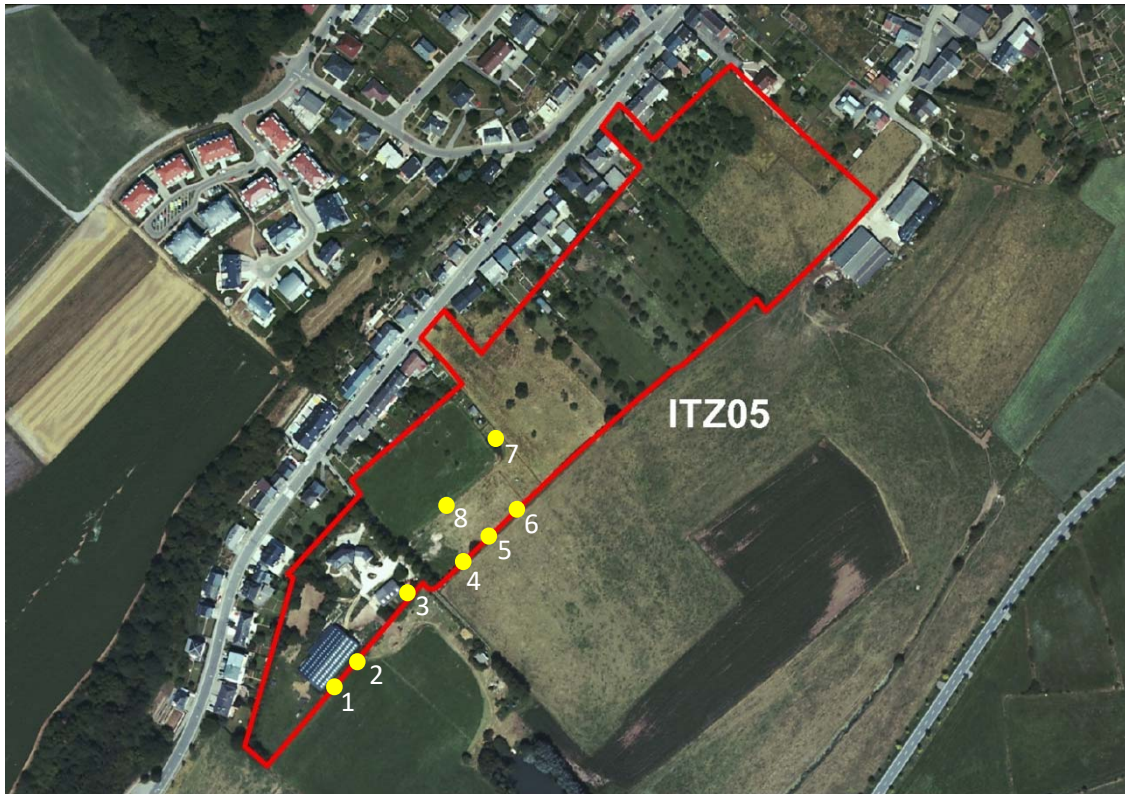
Fentingen 2



Howald 1



Howald 4



Itzig 5

## 2. Ausbringung

Auf den drei Untersuchungsflächen Fentingen 2, Howald 1 und Itzig 5 wurden insgesamt 19 Haselmaus-Kobel ausgebracht. Am 11. Mai 2015 wurden auf der Fläche Fentingen 2 sieben, am 12. Mai auf der Fläche Howald 1 vier und am 13. Mai auf der Fläche Itzig 5 acht Haselmaus-Kobel aufgehängt. Eine Sonderstellung nimmt die Untersuchungsfläche Howald 4 ein. Aufgrund der Biotopstrukturen wurden nicht auf der Fläche selbst, sondern auf zwei benachbarten Untersuchungsflächen der Stadt Luxemburg am 16. April insgesamt 11 Haselmauskobel ausgebracht.



Haselmaus-Kobel (Schlupfloch stammseitig)

### 3. Kontrolle

Die Haselmaus-Kobel auf den drei Untersuchungsflächen Fentingen 2, Howald 1 und Itzig 5 wurden einmal am 14. bzw. 16. Juli 2015 und ein zweites Mal am 10. bzw. 11. September 2015 auf Besatz kontrolliert. Sowohl in Howald 1 als auch in Itzig 5 ergaben sich bei beiden Kontrollen keine Hinweise auf das Vorkommen von Haselmäusen. Auf der Fläche Fentingen 2 hingegen gelang durch den Nachweis eines Nestes im Kobel Nr. 5 bei der ersten Kontrolle als auch durch Fotodokumentation der Haselmaus selbst bei der zweiten Kontrolle das Vorkommen der Haselmaus zu bestätigen. Die Kobel 1, 2, 3 und 7 waren mit anderen Mausarten besetzt, die aber weder durch die Berner Konvention (Anhang III) noch durch die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Anhang IV) geschützt sind.

Für die Untersuchungsfläche Howald 4 kann das Vorkommen der Haselmaus angenommen werden, da auf einer benachbarten Untersuchungsfläche der Stadt Luxemburg das Vorkommen der Haselmaus bei einer Kontrolle am 7. Mai nachgewiesen werden konnte.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Kontrollergebnisse wieder.

<b>Fentingen 2</b>	Ausbringung	Kontrolle 14. Juli		Kontrolle 10. September	
	11. Mai	belegt ja	belegt nein	belegt ja	belegt nein
Kobel 1			x	<b>Maus</b>	
Kobel 2			x	<b>Maus</b>	
Kobel 3			x	<b>Maus</b>	
Kobel 4			x		x
Kobel 5		<b>x ohne Tier</b>		<b>Haselmaus</b>	
Kobel 6			x		x
Kobel 7			x	<b>Maus</b>	

<b>Howald 1</b>	Ausbringung	Kontrolle 14. Juli		Kontrolle 11. September	
	12. Mai	belegt ja	belegt nein	belegt ja	belegt nein
Kobel 1			x		x
Kobel 2			x		x
Kobel 3			x		x
Kobel 4			x		x

Itzig 5	Ausbringung	Kontrolle 16. Juli		Kontrolle 11. September	
	13. Mai	belegt ja	belegt nein	belegt ja	belegt nein
Kobel 1			X		X
Kobel 2			X		X
Kobel 3			X		X
Kobel 4			X		X
Kobel 5			X		X
Kobel 6			X		X
Kobel 7			X		X
Kobel 8			X		X



Waldmäuse (*Apodemus spec.*) in Haselmauskobel Nr. 1  
auf der Fläche Fentingen 2



Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) aus Haselmauskobel Nr. 5 auf der Fläche Fentingen 2

#### 4. Fazit

Auf den zwei Untersuchungsflächen Howald 1 und Itzig 5 konnte mit Hilfe der Haselmauskobel kein Nachweis über das Vorkommen von Haselmäusen erbracht werden.

Auf der Untersuchungsfläche Fentingen 2 konnte das Vorkommen der Haselmaus durch Nest und Fotonachweis bestätigt werden.

Für die Untersuchungsfläche Howald 4 wird das Vorkommen der Haselmaus durch entsprechende Nachweise auf der benachbarten Untersuchungsfläche der Stadt Luxemburg angenommen.